



Jahresbericht FR 2020

Ein ganz besonderes Jahr liegt hinter uns - Corona-Pandemie ist das neue Wort, das uns alle betrifft, beschäftigt, einschränkt und erschreckt. Auch unser Turnerleben wurde in diesem Jahr durcheinandergewirbelt von diesem kleinen fiesen Virus!

Das Jahr hat im Januar begonnen wie viele andere Jahre zuvor: die Seniorinnen sind in zwei Gruppen in die wöchentliche Turnstunde gekommen, etwas weniger als früher zwar aber immerhin einige dafür ganz regelmässig, und haben sich unter Brigitte Henkel's Anleitung der Fitness und Beweglichkeit gewidmet. Bei den Aktiven gab es im Januar mangels Interesse und Möglichkeit keine Trainingsstunden.

Der erste Montag im Februar war unserer 47. GV gewidmet, die zum ersten Mal im Restaurant Igel in der Kaserne stattfand. Vor der eigentlichen Versammlung gab es ein feines Essen und bereits viele interessante Gespräche unter den Turnerinnen und den Gästen der anderen Turnvereine. Ich durfte dann 65 Anwesende zur Versammlung begrüßen. Nach der GV gab es wegen der Sportferien nur einen Turnmontag für die fleissigen Turnerinnen.

Bereits zu dieser Zeit tauchte das Covid-Virus auch in der Schweiz auf und man begann sich zu fragen, was da noch auf uns zukommen wird.

Die Turnstunden Anfangs März konnte ich selber wegen einer Fussoperation nicht mehr besuchen, ab dem 16. März durften alle anderen Frauen aber auch keine Trainings mehr besuchen, da die Schulen und somit auch die Turnhallen für fast zwei Monate geschlossen wurden - vom Bundesrat wurde der erste Lockdown wegen der grossen Anzahl Infektionen, mit zT tödlichem Ausgang, über unser Land verhängt. Da die Schulen auch nach den Frühlingsferien noch für zwei Wochen geschlossen blieben, durften natürlich auch die Vereine nicht in den Hallen trainieren.

Aber nicht nur unsere Turnstunden fielen dem Corona-Virus zum Opfer, auch viele Veranstaltungen wurden abgesagt: kein Geldverdienen an der Raiffeisen-GV, kein Birmifäscht, an dem wir arbeiten und aber auch unsere Gemeinschaft pflegen wollten, kein Turnfest im Embrachertal, an dem wir unsere Fitness mit den neuen Spielen testen wollten. Nur einen kleinen Lichtblick gab es im März, unser ehemaliges Aktiv- und jetziges Passivmitglied Anja Fenner-Zimmermann wagte knapp vor dem Lockdown noch den Schritt in die Ehe mit ihrem Gian - herzlichen Glückwunsch und die allerbesten Wünsche der Frauenriege für ein glückliches Leben zu zweit!

Anfangs Juni gab es dann endlich eine gute Nachricht für die Turnerinnen: mit einem Schutzkonzept, dem nötigen Abstand und weiteren Hygienemassnahmen, durften wir wieder in die Halle, allerdings mit vielen Auflagen. Unsere Leiterin Barbara Gäumann passte das Schutzkonzept des STVs unseren Bedürfnissen an, verschickte es an alle Turnerinnen und schaute ab 15. Juni jeden Montag, an dem wir turnen durften, in der Halle nach, ob sich alle 25 Turnerinnen (mehr durften nicht in die Halle) an die Vorgaben hielten - ein ganz grosses

Dankeschön für diesen grossen Einsatz, liebe Barbara! Auch der Seniorenleiterin Brigitte Henkel gebührt ein grosser Dank, hat sie doch auch ihre Seniorinnen Gruppen zuverlässig durch diese Monate geführt.

Leider mussten wir im April von unserem langjährigen Passivmitglied Mathilde Kalberer-Nay Abschied nehmen. Sie verstarb in ihrem 80. Lebensjahr.

Für einige Turnerinnen gab es noch einen kleinen grünen Lichtblick in dieser Zeit: Evelyn Jahn, die für die Deko am Birmifäscht in unserem Turnzelt zuständig gewesen wäre, hatte dafür kleine grüne Pflänzchen gezogen, die sie nun unseren Turnerinnen verschenkte - vielen Dank für diesen kleinen Lichtblick!

Zu diesem Zeitpunkt mussten wir als Vorstand leider auch entscheiden, den Sommerplausch in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Zu gross wären die Einschränkungen für unsere Frauen gewesen und auch die Gefahr, sich ev untereinander anzustecken, wollten wir nicht eingehen.

Auch nach den Sommerferien ging leider der Normalbetrieb noch nicht wieder los! Das Schutzkonzept galt immer noch in den Hallen, es durften also nur 25 Turnerinnen jeweils etwas für ihr Wohlbefinden unter Brigitte Henkel's oder Barbara Gäumann's Leitung machen. Der Gesamtturnverein entschied nach den Sommerferien auch, dass die gemeinsame Turnshow unserer vier Vereine im November gestrichen werden sollte. Aufwand und Ertrag, die in keinem Verhältnis stehen würden, und die Möglichkeit einer kurzfristigen Absage des Events führten schweren Herzens zu diesem Entscheid.

Im September erhielten wir noch die traurige Nachricht, dass unser Passivmitglied Silvia Bosshard-Brand in ihrem 63. Lebensjahr verstorben ist. Aber der September brachte für einige unserer Frauen auch einen gelungenen Anlass. Evelyn Jahn organisierte spontan anstatt der geplanten 2-tägigen Frauenriegenreise wenigsten einen tägigen Ausflug auf den Zugerberg! Danke Evelyn für das kleine Highlight in unserem Vereinsleben!

Bis Anfangs November durften wir dann in diesem Rahmen weiterturnen, doch da sich die pandemische Situation wieder eher verschlechterte, durften wir ab 2. November nur noch mit Maske turnen und es durften sich nur noch max. 15 Personen gleichzeitig in der Halle aufhalten. Somit musste man sich nun bei Barbara Gäumann per E-Mail, SMS oder WhatsApp jeweils für die Turnstunde anmelden und leider gab es deshalb ab und zu eine Absage für eine Turnerin, wenn sich bereits genug Frauen angemeldet hatten. Da das Volleyballspielen auch untersagt war, kamen nun auch zwei Volleyballspielerinnen zu den Aktiven ins Turnen.

Einige Turnerinnen mehr blieben nun aber dem Turnbetrieb dauernd fern. Bereits seit Frühling gab es Frauen, die unter diesen Umständen leider nicht mehr zu den Trainings kamen/kommen durften, sei es weil sie der Risikogruppe angehören oder einfach nicht Gefahr laufen wollten, sich auf diesem Wege mit der Krankheit anzustecken. Gottseidank gab und gibt es nur wenige Frauen in unserem Verein, die die Krankheit durchmachen mussten bis jetzt und von ganzem Herzen hoffe ich, dass es dabei auch bleibt!

Im November musste auch der TV den Gesamtturnvereins-Chlaus-Abend absagen. Auch sie taten dies sehr schweren Herzens, denn an diesem Anlass wollten sie uns allen ihre neue Vereinsfahne präsentieren! Um unseren Frauen wenigstens einen kleinen Samichlaus-Gruss zukommen zu lassen, hat der Vorstand eine Samichlaus-Säckli-Aktion gestartet, die ein sehr grosses, positives Echo unter den Frauen fand! Wir haben uns gefreut über die vielen kurzen und längeren positiven Rückmeldungen. Und meinen Vorstandsfrauen danke ich auch an

dieser Stelle für den unkomplizierten und grossen Einsatz zum Wohle unserer Frauen: auf euch ist einfach immer Verlass, vielen Dank!

Im Dezember mussten wir sogar noch unsere letzte Turnstunde vor Weihnachten streichen, da ab 12. Dezember nur noch 5 Personen zusammen hätten turnen dürfen und dies auch nur bis um 19 Uhr. Leider gilt diese Regelung mindestens bis 22. Januar 2021 und somit wird es eine Weile dauern, bis wir uns wiedersehen dürfen - leider!

Auch im Dezember findet immer für den Vorstand die lange GV-Vorbereitungssitzung statt. Diesmal wurde sie wieder per Zoom abgehalten, wie bereits die Vorstandssitzung im Mai. Wir mussten uns dabei zuerst einmal überlegen, ob und wie wir die 48. GV abhalten können/dürfen. Schnell war klar, mit unseren immer zwischen 65 und 75 teilnehmenden Turnerinnen, inklusive Gäste, durften wir gemäss Bundesrat gar keine Versammlung abhalten. Also haben wir uns entschieden, unsere GV auf schriftlichem Wege abzuhalten, dh alle stimmberechtigten Mitglieder erhalten die GV Unterlagen per Mail oder per Post. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder dürfen sie auch anfordern, wenn sie dies möchten. Wir sind gespannt, wie die 48. GV von den Mitgliedern "besucht" wird, bzw. wie viele Rückmeldungen wir erhalten werden.

Trotz diesem "besonderen" Jahr habe ich mich jedes Mal gefreut, wenn ich mich wieder mit einigen von euch in der Turnhalle tummeln durfte oder wenn ich einer von euch im Dorf begegnet bin. Es ist schön, dann immer mit einem Lachen in den Augen (das restliche Gesicht ist ja meistens abgedeckt) begrüsst zu werden und bei einer Nachfrage zu hören, dass es euch den Umständen entsprechend gut geht. Ich hoffe und freue mich darauf, im kommenden Jahr wieder ganz viele turnerische Stunden mit euch verbringen zu dürfen, wenn ich zusammen mit euch an meiner Fitness und Gelenkigkeit arbeiten werde.

An dieser Stelle möchte ich es aber auch nicht unterlassen, all meinen lieben Turnfrauen zu danken! Ich danke euch, dass ihr mitmacht, mitfühlt, nachfragt bei euren Turnkameradinnen, einander unterstützt und engagiert mit eurer Zeit, mit eurer Arbeit (die Mätteli werden immer versorgt) und sogar mit einem extra oder aufgerundeten Batzen (bei den Mitgliederbeiträgen). Danke für alles und so bleibt mir nur der Wunsch, euch hoffentlich im neuen Jahr irgendwann gesund und munter wieder zu sehen! Ich freue mich darauf!

Zum Schluss sei mir noch ein kleiner Ausblick auf das zukünftige Vereinsleben gestattet. Dieser Jahresbericht ist mein zehnter und zugleich zweitletzter Bericht. Es macht mich ein wenig traurig, dass ich nicht von so vielen schönen Begegnungen und Anlässen berichten kann, wie sonst, und zudem noch meinen baldigen Rücktritt ankündigen muss. Aber in einem Jahr durfte ich die Frauenriege dann während 11 Jahren als eure Präsidentin nach aussen und innen vertreten. Dies hat mir viel Freude gemacht, doch ich denke, es ist Zeit für einen Wechsel im Leben der Frauenrieglerinnen wie in meinem! Aber in diesem letzten Jahr werde ich mit meinen wunderbaren Vorstandsfrauen noch alles geben, damit es wieder ein fröhliches und ereignisreiches Jahr werden kann, solange die Umstände dies zulassen!

Eure Präsidentin
Rosmarie Postolka